

zu I.N. 157.092

BRUCK a. d. LAFNITZ



An  
Herrn Franz Reim  
k.k. Professor

A

Wien  
XIX. Hardtgasse 35

Herrn Professor Diefen

Otto Neustadt

Leipziger Neustadt

5.12.1905



I. N. 157. 092

Footenberg, 5. 12. 905.

Hochverehrter Herr!

„Deutsche Worte hör' ich nicht“ hätte  
ich rufen mögen, als ich Ihre herrlichen  
Gewitter in der „Deutschen Zeitung“  
las. Wie die „Stimme des Profunden in der  
Wüste“ schland von Sie einem erbarmlichen  
Liberalnageschlechte Worte bedrogen Jorras  
im Gesicht. Freilich, an den Ehren, schamend,  
blößen Stirnen stellen sie sich komplot ab,  
aber in hundert begreifungsfähigen Herzen

- und gottlob, es gibt noch solche - gahnten  
solche flammworte und wenn einmal alle  
edlen Herzen hickeloh brennen, wird das  
ein Feuerbrand werden, der nicht, wie ein  
Dimon Wahn, sondern im Geist der Wahrheit  
angefacht hat, um wegzutragen die schönen  
Zauberer, die mit ihrem Lügenkinnel den  
deutsche Volk so lang verblendet, betrogen  
und verdrückt haben.

Was Sie über mich sagen, Senner Meister,  
sind stolze, grosse Worte - viel zu stolz und  
gross für einen, der doch nur ein Kleiner ist.  
Aber sie sollen mir sein, was der Leuchtstern  
dem Seefahrer ist; eruchtigend, lichtpendend,



Richtung geben. Tausendmal Dank dafür!

Wenn Sie Freund Wasbren, so geht in  
Wien sein Werk, sehen, stricken Sie ihm in  
meinem Namen herzlich die Hand. Gott gebe, dass  
er dem Method Parlamentarismus nicht zum  
Opfer fällt! Der Meave gemahnt mich an  
Schillers Tancher. Mit diesem Gebroch liegt  
er das heile Rönigskind Germania,  
und er sieht wüten die schöne Gestalt  
und sieht sie absterben und sinken hin;  
Da treibt ihn, den köstlichen Preis zu erwerben,  
und sendet ~~er~~ hinunter auf Leben und Leuten.  
Aber die Pahlste ist ein noch weit schlimmer  
Lehrer als die Charisidis . . . „Bückbergers  
Jüngling, fahre wohl!“

Tod blühe, vorerster Meister, Ihr Schmecker,  
Kann ich die grosse Dankeschuld bezahlen  
Kann, weiss ich nicht, aber vergessen werde  
ich sie nie. Das dürfen Sie glauben

Ihren

in unwandelbarer Verehrung und Treue  
gegeben

Kornelock